

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der frühere langjährige Inspektor der Neuen Charité, Gottlob Krüger, ist in Bad Nauheim im Alter von 85 Jahren gestorben. Krüger trat sein Inspektorenamt am 1. Februar 1853 an und bekleidete es bis zum 1. April 1885. — Der frühere Regierungspräsident von Potsdam, Wirklicher Geh. Ober-Reg.-Rath Carl von Neefe ist im Alter von 79 Jahren hier gestorben. — Adolf Friedrich Schmarow, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und Ministerialdirektor a. D. ist in seiner Wohnung, Köthener Straße 37a, einem Schlaganfall erlegen. — Der uneheliche Sohn des Königs, Prinz Carl von Preußen, ist im Alter von 43 Jahren in der Familie der verwitweten Frau Hauptmann, an der er seit 43 Jahren in der Familie der verwitweten Frau Hauptmann leben noch 10; 15 Knaben folgten in der Geburt aufeinander. — Geschlossen im Bette aufgefunden wurde der 19jährige Schüler Max Kohnstein, bei dem ein Eileiters Tumor festgestellt wurde. Die Mutter, Frau Kohnstein, wohnt in der Köthener Straße 11. Die Mutter war dem lebenslänglichen Knaben im Alter von 10 Jahren gestorben und hatte den Tod auf der Stelle herbeigeführt. — Der 42 Jahre alte Müller Johann Nöhl, der in der Köthener Straße 11 wohnt, ist im Alter von 42 Jahren an einer Lungenkrankheit gestorben. — In der Köthener Straße 5 hat sich der 42 Jahre alte Müller Johann Nöhl erhängt. Der Mann war gänzlich mittellos. Er ging keine Tagew, um Beschäftigung zu suchen, fand aber keine. — Ertrunken auf dem Lande wurden der obdachlose Arbeiter Lande auf einem Lagerplatz in der Trebbinerstraße, und der 40 Jahre alte Arbeiter Josef Popp.

Provinz Pommern.

Insterburg. Die Stadtkammer verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht. — In der Provinz Pommern verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht. — In der Provinz Pommern verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Sachsen.

Mühlberg, a. E. Der in der Zuckerrübenfabrik beschäftigte, im 45. Lebensjahre stehende Arbeiter Karl Hofmann geriet bei dem Auflegen eines Riemens auf eine im Gange befindliche Transmissionsmaschine mit dem Kopfe zwischen diese und den Riemen, wobei er dem Unglücklichen der Kopf zertrümmert wurde, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Auf dem Eisenbahnbau wurde der in den 40er Jahren stehende Handelsmann Boigt aus Schmiedeburg ertrunken aufgefunden. — In der Provinz Sachsen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Wegen Majestätsbeleidigung ist der Arbeiter Eitn zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Nachdem er sich eine Verletzung an der Hand zugezogen, begab sich Eitn, der arbeitslos war, am 11. November auf die Polizei, um eingesperrt zu werden. Als man ihm sagte, es liege kein Grund vor, ihn einzusperrn, ließ Eitn schnell eine Majestätsbeleidigung aus. Nun wurde sein Wunsch sofort erfüllt. — In der Provinz Schlesien verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Hessen-Nassau.

Homburg v. d. H. An Stelle des verstorbenen Dehans Boemel wurde der hiesige Stadtpfarrer Wagner zum Oberpfarrer der Stadt Homburg einstimmig gewählt. Die Stelle des Stadtpfarrers kommt nunmehr zur Ausschreibung. — In der Provinz Hessen-Nassau verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Hannover.

Hannover. Mit einer Schußwunde im Kopf wurde der 29jährige Kaufmann Wilhelm Erichs aus Quersfurt in der Kramerstraße aufgefunden. Derselbe handelte im Krankenhaus. — Der Rangmeister Hermann Kühn aus Rittstedt bei Oebisfelde wurde vom Rittmeister eines in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzuges. Die Wägen gingen dem Unglücklichen über den linken Arm, der vollständig abgehauen wurde. — In der Provinz Hannover verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Ein bedeutendes Unglück ist der Stadt zugefallen von einer früheren Dortmunderin, der Gattin des verstorbenen Geheimen Commerzienrathes Aden in Brüssel. Sie schenkte mit ihrem Gatten schon früher 250,000 Mark für die Errichtung eines Wädherrinnen - Asyls; jetzt hat sie der Stadt 40,000 Mark übergeben für die Stiftung. — In der Provinz Westfalen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Rheinprovinz.

Barmen. Bei einem Brande in der Leimbachstraße durch Rauch der Wandvertikal Wilhelm Müllers; seine Tochter liegt lebensgefährlich darnieder. Der Brand konnte bald gelöscht werden. — In der Provinz Rheinprovinz verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Baden.

Heidelberg. Bankier Cuntz wurde gegen eine Caution von 90,000 M., welche Verwandte stellten, aus der Haft entlassen. Ebenso ist der mit ihm die Affaire Cuntz verwickelte und verhaftete Director der Treuhandbrieger Papierfabrik, Rohrausch, gegen eine Caution von 10,000 M. wieder entlassen worden. — In dem Cigarettenlager der hiesigen Cigarettenfabrik von N. Marx wurde ein Brand aus, der einen beträchtlichen Schaden anrichtete. — In der Provinz Baden verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Bayern.

München. Der uneheliche Sohn des Königs, Prinz Carl von Preußen, ist im Alter von 43 Jahren in der Familie der verwitweten Frau Hauptmann, an der er seit 43 Jahren in der Familie der verwitweten Frau Hauptmann leben noch 10; 15 Knaben folgten in der Geburt aufeinander. — Geschlossen im Bette aufgefunden wurde der 19jährige Schüler Max Kohnstein, bei dem ein Eileiters Tumor festgestellt wurde. Die Mutter, Frau Kohnstein, wohnt in der Köthener Straße 11. Die Mutter war dem lebenslänglichen Knaben im Alter von 10 Jahren gestorben und hatte den Tod auf der Stelle herbeigeführt. — Der 42 Jahre alte Müller Johann Nöhl, der in der Köthener Straße 11 wohnt, ist im Alter von 42 Jahren an einer Lungenkrankheit gestorben. — In der Köthener Straße 5 hat sich der 42 Jahre alte Müller Johann Nöhl erhängt. Der Mann war gänzlich mittellos. Er ging keine Tagew, um Beschäftigung zu suchen, fand aber keine. — Ertrunken auf dem Lande wurden der obdachlose Arbeiter Lande auf einem Lagerplatz in der Trebbinerstraße, und der 40 Jahre alte Arbeiter Josef Popp.

Provinz Preußen.

Insterburg. Die Stadtkammer verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht. — In der Provinz Preußen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Die Stadtkammer verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht. — In der Provinz Ostpreußen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Posen.

Posen. An den hiesigen Schulen ist es denjenigen Lehrern, welche den schulpflichtigen polnischen Sprachunterricht erteilen, dem Kreisinspektor verboten worden, häusliche Arbeiten im Polnischen aufzugeben. — In der Provinz Posen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Wegen Majestätsbeleidigung ist der Arbeiter Eitn zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Nachdem er sich eine Verletzung an der Hand zugezogen, begab sich Eitn, der arbeitslos war, am 11. November auf die Polizei, um eingesperrt zu werden. Als man ihm sagte, es liege kein Grund vor, ihn einzusperrn, ließ Eitn schnell eine Majestätsbeleidigung aus. Nun wurde sein Wunsch sofort erfüllt. — In der Provinz Schlesien verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Sachsen.

Mühlberg, a. E. Der in der Zuckerrübenfabrik beschäftigte, im 45. Lebensjahre stehende Arbeiter Karl Hofmann geriet bei dem Auflegen eines Riemens auf eine im Gange befindliche Transmissionsmaschine mit dem Kopfe zwischen diese und den Riemen, wobei er dem Unglücklichen der Kopf zertrümmert wurde, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Auf dem Eisenbahnbau wurde der in den 40er Jahren stehende Handelsmann Boigt aus Schmiedeburg ertrunken aufgefunden. — In der Provinz Sachsen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Hessen-Nassau.

Homburg v. d. H. An Stelle des verstorbenen Dehans Boemel wurde der hiesige Stadtpfarrer Wagner zum Oberpfarrer der Stadt Homburg einstimmig gewählt. Die Stelle des Stadtpfarrers kommt nunmehr zur Ausschreibung. — In der Provinz Hessen-Nassau verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Baden.

Heidelberg. Bankier Cuntz wurde gegen eine Caution von 90,000 M., welche Verwandte stellten, aus der Haft entlassen. Ebenso ist der mit ihm die Affaire Cuntz verwickelte und verhaftete Director der Treuhandbrieger Papierfabrik, Rohrausch, gegen eine Caution von 10,000 M. wieder entlassen worden. — In dem Cigarettenlager der hiesigen Cigarettenfabrik von N. Marx wurde ein Brand aus, der einen beträchtlichen Schaden anrichtete. — In der Provinz Baden verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Bayern.

München. Der uneheliche Sohn des Königs, Prinz Carl von Preußen, ist im Alter von 43 Jahren in der Familie der verwitweten Frau Hauptmann, an der er seit 43 Jahren in der Familie der verwitweten Frau Hauptmann leben noch 10; 15 Knaben folgten in der Geburt aufeinander. — Geschlossen im Bette aufgefunden wurde der 19jährige Schüler Max Kohnstein, bei dem ein Eileiters Tumor festgestellt wurde. Die Mutter, Frau Kohnstein, wohnt in der Köthener Straße 11. Die Mutter war dem lebenslänglichen Knaben im Alter von 10 Jahren gestorben und hatte den Tod auf der Stelle herbeigeführt. — Der 42 Jahre alte Müller Johann Nöhl, der in der Köthener Straße 11 wohnt, ist im Alter von 42 Jahren an einer Lungenkrankheit gestorben. — In der Köthener Straße 5 hat sich der 42 Jahre alte Müller Johann Nöhl erhängt. Der Mann war gänzlich mittellos. Er ging keine Tagew, um Beschäftigung zu suchen, fand aber keine. — Ertrunken auf dem Lande wurden der obdachlose Arbeiter Lande auf einem Lagerplatz in der Trebbinerstraße, und der 40 Jahre alte Arbeiter Josef Popp.

Provinz Preußen.

Insterburg. Die Stadtkammer verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht. — In der Provinz Preußen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Die Stadtkammer verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht. — In der Provinz Ostpreußen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Provinz Posen.

Posen. An den hiesigen Schulen ist es denjenigen Lehrern, welche den schulpflichtigen polnischen Sprachunterricht erteilen, dem Kreisinspektor verboten worden, häusliche Arbeiten im Polnischen aufzugeben. — In der Provinz Posen verurtheilte den Arbeiter Albert Breitshneider aus Wollnau wegen Verleumdung als in wiederholten Fällen auf sechs Jahren Zuchthaus und den Schneider Julius Below aus Wollnau wegen desselben Verbrechen auf zwei Jahre Gefängnis. Beide Diebe haben einen großen Theil ihres Lebens im Zuchthause zugebracht.

Ein schreckliches Drama spielte sich in einem Kaffeehause in Sombor ab. Dasselbe hatte der Honved-Offizier Georg Hestly nach einem Wortwechsel mit seinem Freunde, dem Comitätsbeamten Eugen Kanyo, diesem mit dem Säbel das rechte Ohr bis zur Wurzel abgehauen. Als Kanyo in einem Spiegel die entsetzliche Verwundung besah, zog er sofort einen Revolver aus der Tasche und erschoss sich. Er war sofort todt. Kanyo war erst kürzlich aus dem Gebernen Gefängnisse entlassen worden, wo er eine einjährige Strafe wegen Duellvergehens abgeübt hatte. Das Duell, welches zwischen ihm und einem Honvedoffizier stattfand, war für Letzteren unglücklich verlaufen. — Eine Bluthochzeit fand in den Dörfern Canale, Provinz Cuneo, statt. Freunde und Verwandte des jungen Ehepaars hatten sich am Ausgange der Kirche aufgestellt, um zu Ehren der Neuvermählten eine Salbe in die Luft zu feuern. Die Carabinieri verbot den Ausfeuern von Flinten. Darauf fielen die wüthenden Bauern über die Sicherheitsbeamten her, welche von den Revolvern Gebrauch machen mußten. Die Schüsse trafen aber das junge Ehepaar, das in denselben Augenblicke glückselig die Kirche verließen hatte. Beide wurden, von Kugeln getroffen, im Gange der Kirche niedergeworfen. Dem 23jährigen Ehegatten wurde das Herz durchgeschossen. Die Frau wurde, in den Kopf getroffen, noch lebend davongetragen. — Dem Schneider Kirchmann in Gersdorf bei Weimau sollte ein amtliches Schreiben, in dem er seines Verhaltens wegen der Gemeinde verwiesen wurde, vorgelesen werden. Der Schneider, ein rabiatler Mensch, kam so in Wuth, daß er einen scharf geladenen Revolver aus der Tasche zog und auf die ihm zunächststehenden abfeuerte. Dabei erhielt Bürgermeister Müller von Weimau einen Schuß durch die Hand und einen Schuß in die Brust; seine Wunden sind indeß nicht lebensgefährlich. Der dabei stehende Detonator Scholl wurde durch Hand und Unterarm getroffen; er ist deßhalb gestorben. Der Beigeordnete Schmidt erhielt ebenfalls eine Kugel, die ihn aber nicht verletzte. Der Thäter sitzt nun im Landgerichtsgefängnis Kempten. — Die „Lidpeß“ wüthet unter dem Hindwies in Quensland noch immer, nun schon Jahr und Tag, mit unvermindertem Heftigkeit, und die Verluste sind namentlich im Norden der Colonie ungeheuer; der Aufschlagsbeamt hat auf 65 Stationen allein 334,000 Todeskühe festgesetzt, d. i. 60 Prozent des Viehwahns. Wenn man bedenkt, daß Quensland allein 5,500,000 Stück Rindvieh zählt, fast so viel wie alle andern Colonien zusammen, und daß die Aufschlagsbeamt und die Viehwahnsbeamt in der Provinz treffen, so kann man sich denken, wie schwer die blühende Colonie leidet; auch viele deutsche Farmer sind arg betroffen. Alle bisher angewandten Mittel: Impfen sowie Einweichen der erkrankten Thiere in Baumwollensamen, sind ohne sonderlichen Erfolg geblieben. — Aufsehen erregt in Kiel die Verhaftung des Commissions für königlichen Polizei in Gardsen bei Kiel, Amelung, wegen Verdrachts des Meines. Die Kieler sozialdemokratische „Schleswigholsteinische Volkszeitung“ hatte seinerzeit eine Notiz aus Gardsen gebracht, worin behauptet wurde, die Brandstiftungs-Commission, der auch Amelung angehört, sei sehr willkürlich vorgegangen und sei u. A. ohne Anklagen in ein Schlafkammer eingetreten. Redacteur Lüttgens wurde angeklagt und zu einer Geldstrafe verurtheilt. Der Zeugen-Aussage Amelungs handelte es sich um ein Gastwirths-gewerbe, und dieser Umstand hat die Anklage und Vernehmung an Ort und Stelle zu veranlassen, welche schließlich zur Verhaftung Amelungs führte. Später wurde Amelung allerdings wieder aus der Haft entlassen, weil die Anklage nicht wegen wissenschaftlichen, sondern wegen sachlichen Meines erhoben worden soll. — 6800 Mark kostet ein Schuß mit dem neuesten von Krupp hergestellten Geschütz, und zwar kommen auf das Geschütz selbst 2600 Mark, auf die Ladung Pulver von 485 Kilogramm 700 Mark, und auf die Abnutzung des Geschützes 3440 Mark, in Summa 6800 Mark. Die Herstellung eines solchen Geschützes kostet einschließlich der sonst unbedeutlichen Montagekosten 329,600 Mark; mit dem 93. Schuß wird es unbrauchbar. Das Geschütz eines 34 Centimeter Kaliber - Geschützes erreicht bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 1200 Metern ein Ziel, welches in einer Entfernung von 30 Kilometern aufgestellt ist, während 1870 im deutsch-französischen Kriege bei den deutschen Belagerungsgeschützen 8,5 Kilometer die größte Schußweite betrug. — Eine der ersten Schauspielerinnen vom Stadttheater in Innsbruck, die erste Selbin, Fräulein Geemar, wollte sich im Inn erlösen. Sie hatte sich bereits über das Gelände des Integres gebührend und hielt sich nur noch an demselben fest, um sich dann in's Wasser fallen zu lassen. In demselben Moment sprang der Gemeinderath und Schloffermeister Bismar, der mit anderen Herren des Weges kam, hinzu, er sagte die junge Dame bei den Händen und hielt sie fest, bis seine Begleiter ihm bei der weiteren Rettung helfen konnten. „Meine Herren, ich kann es Ihnen nicht danken“, bemerkte sie zu ihnen lebend zurück. Eine Liebesoffiziere soll die junge Künstlerin zu dem Entschlusse, den Tod im Inn zu suchen, veranlaßt haben.